

Das Hafenmuseum im Aufbau

Vom Geheimtipp zum Publikumsliebbling



Die Besuchersaison 2007 des Hafenmuseums im Aufbau geht im Oktober ihrem Ende entgegen und so ist es an der Zeit, ein Resümee der vergangenen 7 Monate zu ziehen.

Die Außenstelle Hafen des Museums der Arbeit hat sich von einem Geheimtipp für Interessierte zu einem beliebten Treffpunkt für Hafentliebhaber entwickelt, die etwas mehr aus erster Hand über die Bedeutung des Hamburger Hafens in Geschichte und Gegenwart erfahren möchten.

Bereits im ersten Halbjahr gab es einen Besucherzuwachs gegenüber dem Vorjahr, der einerseits auf zahlreiche Schulklassen, andererseits auf ein vielfältiges Wochenendprogramm zurückzuführen ist. Das Hafenmuseum als lebendiges und wachsendes Museum im Aufbau mit ehrenamtlich arbeitenden Akteuren, denen man ihren Enthusiasmus und ihr Engagement ansehen kann, hat sich mit seinem besonderen Standort und Angebot mitten im Freihafen herumgespröhen.

Auch wenn das Schaudapot noch nicht erweitert werden konnte, wurde den BesucherInnen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Zudem wurde Ende Januar als neue Attraktion der Stückgutfrachter „Old Lady“ - ehemals „Bleichen“ - aus dem Jahr 1958 von der Stiftung Hamburg Maritim erworben und zum Bremer Kai überführt.

Zum Saisonauftakt am Osterwochenende kamen über 1000 Besucher - nicht zuletzt, weil die Mannschaft der

„Saatsee“ samt Hafentaucher und Hafensenioren im „Hamburg Journal“ einen Besuch schmackhaft gemacht hatte.

Zwei Wochen später hatte das neue Wochenendprogramm „Revierschiffahrt“ seine Premiere. Ehemalige Kapitäne und Hafensenioren erklärten dem Besucher anhand einer großen Elbkarte, wie ein Containerschiff unversehrt in den Hamburger Hafen gelotst wird und welche Berufe dazu erforderlich sind.

Mit der Eröffnung der BallinStadt Anfang Juli wurde auch die Maritime Circle Line in Betrieb genommen. Sie verbindet ganzjährig im Zwei-Stunden-Takt das Hafenmuseum mit den Landungsbrücken, der Cap San Diego, Speichertadt- | HafenCity und der Auswandererwelt BallinStadt

Während des Hafengeburtstags führte der Schwimmkran „Saatsee“ die von Achim Quaas organisierte Dampfschiffparade an.

Das erstmals angebotene Ferienprogramm, bei dem Kinder das kleine Hafenpatent zum Führen eines selbstgebauten Schleppers erwerben konnten, war an allen Tagen ausgebucht und auch der „Hafentaucher zum Anfassen“ am Museumskindertag erfreute sich größter Beliebtheit.

Am „Verkehrshistorischen Tag“ zum Saisonende im Oktober erreichte das Hafenmuseum mit gleich zwei Veranstaltungen wieder ähnliche gute Zahlen wie zum Saisonstart. Am Schuppen 50A stand mit historischen LKW's, Dampfbahnfahrten der „IBA-Bahn“ und Van Carrier-Vorführungen der landseitige Hafenumschlag auf dem Programm.

Beim Bürgerfest an der Deichstraße knüpften die Ewerführer mit der Museumsschute wieder an die Tradition des Nikolafleet-Treffens an.

Die besucherfreie Zeit in den Wintermonaten wird für die Restaurierung und Inventarisierung der Sammlungsobjekte aus den Bereichen Hafenumschlag, Schiffbau und Revierschiffahrt genutzt. (Diese konnten bisher noch nicht dem Publikum präsentiert werden.)

Eine gute Vorarbeit, dank tatkräftiger Unterstützung aus der Sammlungsabteilung und Werkstatt in Barmbek, so dass im nächsten Jahr das Hafenmuseum im Aufbau seine zunehmende Popularität mit neuen Attraktionen noch weiter verstärken kann.

Liebe Freundinnen und Freunde,

unsere Museumsreisen 2008 werden uns vom

13.-15. Juni (1. Reise)

und vom 22.-24. August (2. Reise)

nach **KASSEL** führen.

Wesentliche Punkte des Programms werden sein:

- **Stadtführung** durch Kassel. Im Krieg schwer zerstört, bietet Kassel architektonisch vor allem 50er Jahre-Bauten, industriegeschichtlich ist natürlich vor allem die Fa. Henschel zu nennen, einst größte Lokomotivfabrik (und wichtige Rüstungsschmiede) im Deutschen Reich. Heute ist auf dem Gelände der ehemaligen Henschel Flugmotorenwerke das,
- **VW-Werk Kassel** (14.000 Beschäftigte) angesiedelt, wo wir sowohl eine Betriebsführung organisieren werden als auch eine Diskussion mit KollegInnen z. B. über industrielle Produktion im internationalen Wettbewerb, Arbeitsbedingungen, Beteiligung und Nachhaltigkeit, oder über Gleichstellungsfragen. Außerdem feiert VW-Kassel nächstes Jahr seinen 50. Geburtstag, wir versuchen zu klären, ob wir von dem dafür vorgesehenen Programm profitieren können.
- Gartenkunst und -technik ist ein weiterer großer Punkt, in Kassel sehr gut nachvollziehbar (Bergpark Wilhelmshöhe mit Löwenburg, Wasserkünsten, Herkules, Staatspark Karlshausen). Derzeit wird daran gearbeitet, die **Kasseler Parks** als Weltkulturerbe anerkennen zu lassen. Für die Museumsreise ist geplant, eine Führung durch den Bergpark zu organisieren, in der fachkundig über den Park als ein Museum der Gartenkunst und die Weltkulturerbe-Initiative informiert wird.
- Nicht auslassen werden wir das Museum Schloß **Wilhelmshöhe** mit einer überragenden Kunstsammlung (mit Führung; zweitgrößte Rembrandtsammlung), den oberhalb stehenden Herkules werden wir wahrscheinlich schon bei der Gartenführung erklimmen und aus nächster Nähe betrachten können, was nur während der aktuellen Restaurierungsarbeiten möglich ist.
- Ein weiterer Punkt wird der Besuch der **Gedenkstätte Breitenau**, eines erst vor gut 20 Jahren entdeckten KZ-Außenlagers in der Nähe von Kassel sein, die eine interessante, künstlerisch geprägte museumsdidaktische Konzeption hat. Auch dort ist eine Führung vorgesehen.
- Technikgeschichte ist in Kassel nicht sehr stark vertreten, wir könnten und sollten allerdings am Sonntag auf der Rückfahrt in Hannoversch-Münden Halt machen und dort das kleine "**Museum der Arbeit**" im Kugelturm besuchen.

Wir werden wieder mit dem Bus unterwegs sein. Reiseleitung wie bewährt durch Hella Boden und Gernot Krankenhagen auf der 1. Fahrt und durch Hella Boden und Ulrich Bauche auf der 2. Fahrt. Die Kosten stehen noch nicht fest, werden etwas höher als die der

diesjährigen Berlinreise sein. Wir werden sie mit dem ersten Bestätigungsschreiben den TeilnehmerInnen mitteilen.

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch schnellstens anmeldet und zwar wie im Vorjahr per Brief, E-Mail oder Fax:

„Ich melde mich/wir melden uns für die Fahrt nach Kassel verbindlich an. Mein/unsere bevorzugter Termin ist Der andere Termin ist genauso/nicht so gerne/gar nicht möglich. Ich möchte unbedingt/wenn möglich mit folgenden Personen zusammen fahren:“

Ende November werden wir die Aufteilung vornehmen, wobei unser Ziel ist, bei keiner Fahrt mehr als 30 Personen zu beteiligen. Wenn nötig, wird das Los über die Terminzuteilung entscheiden. Danach werdet Ihr sofort unterrichtet.

So, nun hoffen wir darauf, dass Ihr Euch bald anmeldet und dass Ihr Euch auf diese Fahrt genauso freut wie wir!

PS. *Wir werden auch diesmal wieder im Frühjahr einen Termin anbieten, zu dem wir auf diese Reise vorbereiten wollen.*

Gernot Krankenhagen

Abschied von Jens Wolmer

In der Nacht zum 28. September 2007 ist Jens Wolmer völlig unerwartet im Alter von 62 Jahren verstorben. Er war seit 1992 in der Sammlungsverwaltung des Museums der Arbeit tätig und hat unsere Sammlungsobjekte fachgerecht beschriftet, verpackt, transportiert und eingelagert.

„Herr der fünftausend Dinge“ wurde Jens Wolmer genannt, aber in Wirklichkeit hat er viel, viel mehr Objekte von Hand und mit dem Gabelstapler bewegt. In der Aufbauphase des Museums organisierte er Sammlungsumzüge in steter Folge: aus der Neuen Fabrik und dem Torhaus in die Alte Fabrik und eine provisorische Leichtbauhalle, später dann von Barmbek ins Außendepot.

Jens Wolmer kannte unsere Objektsammlung so gut wie kein anderer. Er wusste, wie die Dinge ins Museum gekommen waren, wie sie funktionierten, und er hat sein Wissen immer gern an andere weitergegeben.

Seine Leidenschaft war das Fotografieren und er hatte eine Schwäche für mathematische Formeln. Wir vermissen Jens Wolmer, wie er mit stets wehendem Arbeitskittel den Museumshof überquerte, uns Fotos zeigte, wahlweise Rechenrätsel stellte oder Geschichten erzählte. Und wir denken mit aufrichtiger Anteilnahme an seine Frau und seinen Sohn.

Astrid Schulte-Zweckel

Büchergilde

Zum zweiten Mal haben am 8. Oktober interessierte Mitglieder mit der Museumsleitung getroffen, um über die geplante Ausstellung zur „Geschichte der Büchergilde Gutenberg“ zu sprechen.

Jürgen Bönig stellte ein erstes Konzept für die Ausstellung vor. Die Teilnehmer fanden seinen Vorschlag gut. Für die geplanten „Vorlesungen“ fanden sich schon sieben Interessentinnen, es müssen aber noch mehr werden, vor allem werden noch Männer gesucht, die Kindern gerne etwas vorlesen möchten.

Vorlesungen mit Dichtern und für Erwachsene wird es auch geben.

Ein Projekt soll jetzt schon begonnen werden und dazu rufen wir nun auch unseren anderen Mitglieder auf. Wir möchten an Beispielen deutlich machen, das Bücher Menschen beeinflussen und anregen. Dazu haben wir vorzuschlagen:

Viele Leserinnen und Leser sollen ein Buch benennen, dass sie an einem Punkt ihres Lebens besonders beeindruckt hat.

Wir stellen uns das so vor:

1. Kurze Angaben zur **Person**.
2. Titel, Verfasser, Erscheinungsjahr des Buches und eine kurze **Inhaltsangabe**.
3. Eine Schilderung der **eigenen** Eindrücke, was einen besonders beeindruckt oder bewegt hat, in welcher Situation, in welchem Alter das Buch gelesen wurde.

Wer sich dafür interessiert kann sich kurz und schnell bei Herbert Fuchs, 695 77 85, melden.

Es wird ferner angestrebt, mit Schülern ein Buch zu produzieren: also selbst Texte zu schreiben, zu setzen und zu drucken. Dazu sollen auch Illustrationen gemacht werden. Über diesen Teil wird in den nächsten Wochen mit Schulen gesprochen werden.

Wer sich an der weiteren Planung und Arbeit beteiligen möchte, kann sich im Vereinsbüro oder bei Herbert melden.

Wir werden weiter über die Arbeit berichten.

Museumsfahrten 2007: BERLIN

Von den beiden Museumsfahrten nach Berlin, hat Jürgen Ellermeyer einen kleinen Bild/Text-Bericht gemacht. Er ist im Internet zu sehen und sehr empfehlenswert.

WWW.museum-der-arbeit.verein/Museumsfahrten

Hier sind alle Bilder und auch die Seiten des Info-Briefes in Farbe zu sehen.



Das solltet Ihr Euch nicht entgehen lassen! In Neumünster hat soeben – nach jahrzehntelanger Vorbereitung – das Museum „Tuch und Technik“ eröffnet. Ein hochinteressantes Haus – sowohl zur Entwicklung der Textiltechnik als auch der Industriestadt Neumünster.

Am **Sonntag, 18. November** machen wir uns unter der Leitung von Gernot Krankenhagen auf nach Neumünster. Am Bahnhof werden wir von Horst Budelmann zu einer Stadtführung mit einem Schwerpunkt Industriegeschichte abgeholt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es dann eine Führung – mit Vorführungen - im Museum.

Der Ablauf: Wir treffen uns spätestens um 9.00 Uhr am 18.11. am Hbf. Gleis 7 a. Bitte vergewissert Euch, dass auch am 18.11. der Zug nach Neumünster (RE 21010) dort abfährt. Wir nehmen den Zug um 9.20 Uhr, Ankunft in Neumünster um 10.15 Uhr. Unsere Stadtführung beginnt am Bahnhof und endet am Museum, wo wir auch zu Mittag essen. Um 13.15 Uhr werden wir dort zur Führung erwartet. Wir nehmen den Zug um 15.42 Uhr (oder 16.42 Uhr) und sind um 16.37/17.37 Uhr wieder am Hbf.

Kosten: die Kosten für die Zugfahrt, Stadtführung, Eintritt, Führung und das Mittagessen (incl. ein Getränk) betragen 30 €.

Anmeldung: eine verbindliche Anmeldung bei Hella Boden (Tel. 4220934 oder e-mail: hella.boden@hamburg.de) **ist nötig.**

- **Bitte auch sofort mitteilen, was ihr Mittagessen wollt, es muss vorbestellt werden:**
- vegetarisch: Schafkäsescheiben – gratiniert, auf Tomaten und Zwiebeln mit Baguette
 - Kasseler, frisch aufgeschnitten, mit Remoulade und Bratkartoffeln
 - Rahmgeschnezzeltes von der Putenbrust, in Kräuterrahm mit frischen Champignons, Reis und Salatteller

Die Gruppe muss aus mindestens 15 Personen bestehen, sonst wird die Fahrt zu teuer!

Bitte unbedingt bis spätestens Freitag, 9. November, anmelden, damit wir alles rechtzeitig und damit kostengünstig organisieren können.

Es gibt keine Bestätigung. Wer sich anmeldet und nichts hört, ist dabei!!!

Museum der Arbeit auf der NORTEC Vorfürher gesucht!

Vom 23. bis 26. Januar 2008 wird das Museum der Arbeit wieder auf der NORTEC auftreten, der 11. Fachmesse für Produktionstechnik in den Hamburger Messehallen. Auf 1300 qm werden in der Halle A 3 „Historische Werkzeugmaschinen“ gezeigt und vorgeführt. Messebesucher und durch Student(inn)en geführte Schüler(innen) werden dann wieder das Bohren, Drehen, Hobeln und Fräsen, das Stanzen und Prägen an Maschinen präsentiert bekommen. Die modernen Varianten dieser Metallbearbeitungsverfahren werden im benachbarten Technikforum der Hochschulen und natürlich auf den anderen Messeständen gezeigt.

Für die Vorführungen der Historischen Werkzeugmaschinen sucht das Museum noch Experten, die aus eigener Erfahrung die Maschinen erklären, selber bedienen und die historische Entwicklung der Geräte begreifbar machen können.

Vor zwei Jahren waren mehr als 50 Personen auf dem Stand aktiv – jetzt müssen eine fast doppelt so große Fläche bespielt werden – mit 30 historischen Werkzeugmaschinen in Betrieb.

NORTEC, 11.

Fachmesse für Produktionstechnik Mi., 23. Januar bis Sa., 26. Januar 2008
Mi. - Fr. 9 - 17 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr
Halle A 3 auf der Hamburg Messe,
beim Eingang West (Bahnhof Sternschanze)
neben dem Technikforum Ausstellung „Historische Werkzeugmaschinen“ des Museums der Arbeit.

Rückmeldung bitte an Dr. Jürgen Böning.
(boenig@museum-der-arbeit.de).

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

*Edith Beletes, Alice Fagone, Annegret Hackl,
Michael Hale, Bernd Howe, Helga-Maria Karstens,
Ulrike Knief, Fabian Körner, Heike Mäkel,
Matthias Müller, Susanne Roth Karin Schröder,
xxxxxxxxxxxxx, xxxxxxxxxxxxxx und Katia Tanta.*

Herzlich Willkommen

Ökologischer Weihnachtsmarkt

Vom 7. bis zum 9. Dezember 2007 findet im Museum der Ökologische Weihnachtsmarkt statt, wieder in allen Räumen des Haupthauses und im der großen Halle der alten Fabrik.

Im beiliegenden Prospekt findet Ihr weitere Informationen zu den Angeboten, Ständen und Veranstaltungen.



Unser Verein ist auf dem Weihnachtsmarkt mit einem Infostand vertreten. Außerdem wird die Drahtstiftpresse von uns vorgeführt.

Auch unsere Sternemacherinnen haben wieder einen großen Stand, auf dem Hunderte von schönen Weihnachtssternen ausliegen.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Runde:

Rüdiger Wolff (NDR) begrüßt
Senatorin Alexandra Dinges-Dierig,
Christa Goetsch und Michael Naumann
zum weihnachtlichen Polit-Talk,
am Freitag 7. Dezember, um 16 Uhr.



Herausgeber **6/07 Nov./Dez. 2007**
Vorstand der „Freunde des Museums der Arbeit“
Wiesendamm 3 22305 Hamburg
Telefon/Fax: 040 428 133 520,
E-Post: MdAFreunde@museum-der-arbeit.de
Internet: www.museum-der-arbeit.de, Verein/Info-Brief
Verantwortlich: Herbert Fuchs
Bankverbindung: HSH Nordbank
Kto.-Nr.: 177 022 000 BLZ: 210 500 00